

Deutsche Akademie der Wissenschaften zu Berlin
 Brandenburg - Berlinisches Wörterbuch
 Berlin W 1
 Leipziger Straße 3/4

Fr 3

(bleibt frei)

20. Fragebogen

Ort der Mundart Hohenwutzen
 Kreis Bad. Freienwalde

Zur freundlichen Beachtung!

1. Die Mühe, unsere Fragebogen auszufüllen, ist nicht gering! Von ihr hängt aber das Gelingen unseres Vorhabens ab. Daher bitten wir unsere Helfer erneut um ihre sorgfältige Mitarbeit. Wir hoffen wegen der Kosten und Mühen, die die Fragebogen verursachen - das Ausfüllen wie die Herstellung und besonders die Auswertung - daß die Zahl der leerbleibenden Antwortfelder sich immer mehr verringern möge!
2. Wir bitten, die Ausdrücke auch dann einzutragen, wenn sie genauso oder ähnlich lauten wie in der Schriftsprache!
3. Das Berlinische, im Deutschunterricht zwar kritisch zu beurteilen - ist in den Mundarten nicht als „Jargon“ oder sonst als Entartung auszusondern; es gehört in unsere Sprachlandschaft. Solche Ausdrücke bitte mit aufführen!
4. Die deutsche Sprache im sorbischen Sprachgebiet hat ihre Eigenart. Daher bitte auch dort alles sorgfältig ausfüllen!
5. Fragen Sie bitte nur solche Personen, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben. Wählen Sie dabei eine(n) Einwohner(in) aus, der (die) wenigstens 60 Jahre alt ist.
6. Bitte alles recht deutlich schreiben, um Rückfragen zu ersparen.

Welcher Sprecher gab Auskunft?	Wer füllte den Fragebogen aus?
Name: <u>Heese</u>	Name: <u>Zinke</u>
Vorname: <u>Wilhelm</u>	Vorname: <u>Rufard</u>
Wann geboren: <u>6. 10. 97</u>	Geburtsort: <u>Görz a./O.</u>
Beruf: <u>Bauer</u>	Geburtsdatum: <u>20. 8. 00</u>
Anschrift: <u>Hohenwutzen</u>	Beruf: <u>Lehrer</u>
Aufgezeichnet: <u>Januar 1958</u> Monat Jahr	Seit wann im Ort: <u>1935</u>

Die lieben Nachbarn!

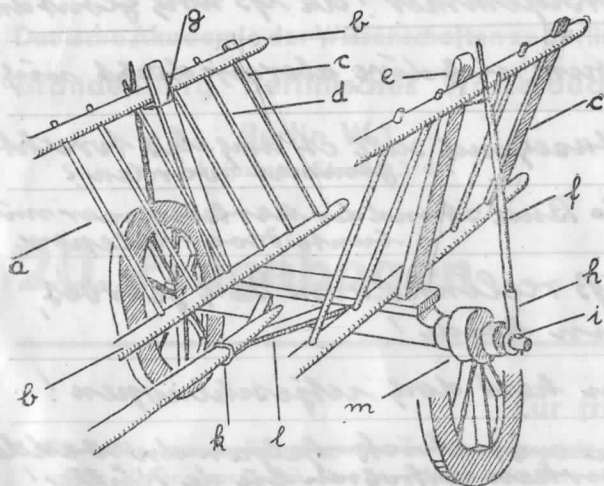
Werden von den Einwohnern Ihres Ortes einige Nachbarorte oder ihre Bewohner mit Neck-, Spott- oder Schimpfnamen bedacht? Werden Reime, Sprüche oder ähnliches auf sie gemünzt? (Bitte nicht Berlin und die Berliner vermerken!)

Name des Nachbarortes	Neck-, Spott- oder Schimpfname	Reim, Spruch oder ähnliches
amtlich: <u>Kienhagen</u> mundartl.: <u>Kienhagen</u>	<u>Kienwagenor Bande</u>	
amtlich: <u>Oderberg</u> mundartl.: <u>Woderberch</u>	<u>Bessenbinger</u>	
amtlich: _____ mundartl.: _____		
amtlich: _____ mundartl.: _____		

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte deutlich und mit Tinte schreiben!	
1. der Pulswärmer	Einz.: <i>Ungorärmelwärmer</i>	Mehrz.: —
2. der Filzpantoffel	Einz.: <i>Filzluoatnje</i>	Mehrz.: <i>Filzluoatnje</i>
3. ein Paar übergroße Schuhe (scherzhaft)	Einz.: <i>Quadratluoatnje</i> <i>Hankä</i>	Mehrz.: <i>Quadratluoatnje</i> <i>Hanken</i>
4. ein alter, vertretener Schuh (scherzhaft)	Einz.: <i>Hankä</i>	Mehrz.: <i>Hanken</i>
5. das Schnürband (für den Schnürschuh)	Einz.: <i>Spirband</i>	Mehrz.: <i>Spirbänger</i>
6. „das Schürzenband ist abgerissen“	Einz.: <i>„ip dorhgeräten“</i>	Mehrz.: —
7. das Strohband (zum Garbenbinden)	Einz.: <i>Strogband</i>	Mehrz.: <i>Strogbänger</i>
8. der Rockbund (am Frauenrock)	Einz.: <i>Link</i>	Mehrz.: <i>Linten</i>
9. glatter Endstreifen des Blusenärmels (am Handgelenk)	Einz.: <i>Priese</i>	Mehrz.: <i>Priesen</i>
10. das Bündel (mit Sachen auf dem Rücken zu tragen)	Einz.: <i>Lom Pinnjell</i>	Mehrz.: <i>Leme Pinnjello</i>
11. der Rocksaum (am Frauenrock)	Einz.: <i>Lom Dreckbrand</i>	Mehrz.: <i>Leme Dreckränger</i>
12. der Schmutzstreifen (am Rocksaum)	Einz.: <i>Dreckbrand</i>	Mehrz.: <i>Dreckränger</i>
13. die Männerhose (allgemein)	Einz.:	Mehrz.:
14. der Bund an der Männerhose	Einz.:	Mehrz.:
15. der Hosenträger	Einz.:	Mehrz.:
16. der Schlitz an der Männerhose: a) wie nennt ihn der Schneider? b) wie nennt ihn der Volksmund?	a) Einz.: <i>Fersennjlik</i> b) Einz.: <i>Bullenstall</i>	Mehrz.: <i>Fersennjlike</i> <i>Dullenställe</i>
17. sich altmodisch anziehen	Inf.: <i>anfrodeln</i>	Part. d. V.: <i>anjefrodelt</i>
18. auffällige Kleidungsstücke: a) von veralteten Moden b) übermoderne (scherzhaft) c) sonstige	volkssprachl. Name a) <i>alle Mondierung</i> b) <i>upjedornert</i> c)	Was ist damit gemeint? a) <i>alle unmoderne ^{Kleidung}</i> b) <i>auffällig gekleidet</i> c)
19. adrett gekleidet (Adjektiv)	<i>pupper</i>	
20. liederlich gekleidete Person	Einz.: <i>Schlampe</i>	Mehrz.: <i>Schlampen</i>
21. die Hemdärmel aufkrepeln	Inf.: <i>uppärmeln</i>	Part. d. V.: <i>uppjärmelt</i>
22. der Ackerwagen: a) ohne Aufbauten b) mit Jauchgefäß hergerichtet c) mit Seitenleitern hergerichtet, zum Heu- und Getreideeinfahren	a) Einz.: <i>Kuoale Wahn</i> b) <i>Jauchewahn</i> c) <i>Leddorwahn</i>	Mehrz.: <i>Wahne</i> <i>dtv.</i> <i>dtv.</i>
23. den Ackerwagen mit Leitern fertig machen	Inf.: <i>forechtmuoken</i>	Part. d. V.: <i>forechtjenuokt</i>

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?

Antwort
Bitte deutlich und mit Tinte schreiben!



An unsere Helfer und Sprecher!

Bitte die mundartlichen Namen für den Hinterwagen und seine Teile bei einem einheimischen Stellmacher oder kundigen Landwirt sorgfältig abfragen!

24. die ganze Hinterhälfte des Acker- bzw. Erntewagens (wie auf der Abbildung)

Einz.: *Hingerwahn* Mehrz.: *Hingerwahn*

25. Einzelteile des auf der Abbildung gezeigten Wagenstückes (bezieht wie auf der Abbildung)

a) die Seitenleiter (insgesamt)	Einz.: <i>Ledder</i>	Mehz.: <i>Leddern</i>
b) das Längsholz der Seitenleiter	Einz.: <i>Bohm</i>	Mehz.: <i>Behme</i>
c) die breite Sprosse der Seitenleiter	Einz.: <i>Hingersprocke</i>	Mehz.: <i>Hingersprocken</i>
d) die schmale Sprosse der Seitenleiter	Einz.: <i>Sprocke</i>	Mehz.: <i>Sprocken</i>
e) das Schrägholz zum Stützen der Leiter	Einz.: <i>Runge</i>	Mehz.: <i>Rungen</i>
f) der Stab, der die Leiter von außen stützt	Einz.: <i>Lindspät</i>	Mehz.: <i>Lindspäte</i>
g) Vorrichtung, die den Stab mit dem Schrägholz verbindet	Einz.: <i>Drahwäde</i>	Mehz.: <i>Drahwäden</i>
h) die eiserne Hülse, die den Stab mit der Achse verbindet	Einz.: <i>Lindbille</i>	Mehz.: <i>- n</i>
i) der Bolzen, der das Abgleiten der Eisenhülse von der Achse verhindert	Einz.: <i>Splint (Linse)</i>	Mehz.: <i>- e</i>
k) der Eisenring, der den Langbaum hält	Einz.: <i>Langwahnring</i>	Mehz.: <i>Langwahnringe</i>
l) die Hölzer, in denen der Langbaum sitzt	Einz.: <i>Hingerarm</i>	Mehz.: <i>Hingerärme</i>
m) das Mittelstück des Rades, in dem die Speichen stecken	Einz.: <i>Bucke</i>	Mehz.: <i>Bücke</i>
26. die Deichsel mit 2 Stangen für den Einspanner	Einz.: <i>Schiere</i>	Mehz.: <i>Schieren</i>
27. die Stange, die die beiden Leiterenden verbindet	Einz.: <i>Schoßkelle</i>	Mehz.: <i>Schoßkellen</i>
28. der angehängte Topf mit Wagenschmiere	Einz.: <i>Schmärbutte</i>	Mehz.: <i>Schmärbutten</i>
29. die Bremsvorrichtung am Pferdewagen:	a) Einz.: <i>Bremse</i>	Mehz.: <i>Bremsen</i>
a) insgesamt	b) Einz.: <i>Bremsklotz</i>	Mehz.: <i>Bremsklotze</i>
b) der Schleifklotz am Rad	c) Einz.: <i>Wrange</i>	Mehz.: <i>Wrangen</i>
c) Kurbel zum Bewegen des Schleifholzes	d) <i>Hemmschnecke, Hemmkette</i>	
d) sonstiges beim Bremsen		
30. Rätsel, Redensarten, Reime usw. von den Wagenteilen und vom Wagen	<i>Mit den Wahn fährt man fein das Getreide ein</i>	

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (bitte sorgfältig übersetzen)
31. Paß auf am Aschekasten! die Asche glüht noch.	Paß upp an Aschemmer! da isß noch glout drin.
32. Der Anzug war billig, aber nicht dauerhaft.	De Kittel wour nich däre, aber er docht nich.
33. Das Kleid geht allmählich entzwei; soll es noch einmal ausgeflickt werden?	Det Kleid ritt ausehend, sall et noch des forechte gemacht warden?
34. Gleich in der allerersten Bude stand ein Ausrufer mit bunten Haarschleifen.	gleich in de erste Bude stand der Marktschreier mit bunten Haarschleifen.
35. Der Bengel ist rücklings vom Dach gefallen; dann — hast du nicht gesehen! — auf und davon!	Der Junge isß reelinks vom Dach geärbet, denn upp un heidi!
36. Steh auf! du hast doch ausgeschlafen!	Stoch upp! du hest doch ausgeschlupen!
37. Du lieber Gott! wieder 'ne Menge Gurken erfroren bei der Kälte!	Mien Gott! die wär nich helpen du wedder ene Masse Gurken vorfroren bie de Hülle!
38. Warte nur! dir will ich helfen, du . . . (bitte Scheltwort für ein ungezogenes Kind)	Woro man! die wär inte helpen, du froys johre.
39. Den (Leisten-)Bruch hat er sich damals zugezogen, als sie das Dach abstützten.	Den Leistenbruch hätt er sich damals zugezogen, als sie das Dach abstützten.
40. „der arbeitet nicht gern“ (bitte Umschreibungen dafür, z. B. „der kann die Arbeit liegen sehn“ und ähnlich)	der docht nich jerne watt

Hochzeit

Bitte ausführliche Beschreibung von ortseigenen
Bräuchen auf besonderem Blatt beizufügen!

41. Wird der 30. November im Volksglauben beachtet?	
a) Name des 30. November	a)
b) welche Vorzeichen gewährt er für baldige Ehe?	b)
c) welcher Brauch wird ausgeübt?	c)
d) Spruch oder Reim, der dabei üblich ist	d)
Wie heißt echt mundartlich in Ihrem Ort?	geht upp de Friejate
42. „auf Freiersfüßen gehen“	
43. der Bräutigam	Brutmann
44. „die Trauung soll am Dienstag sein“	die Trauung sall an Dienstag sein
45. die Hochzeit ausrichten	die Hochzeit abrichten
46. der Abend vor der Hochzeit	Pollorabend
47. die Begleiter des Hochzeitspaares	a) Einzahl: Hochzeitbiller Mehrzahl: —
a) männliche b) weibliche	b) Einzahl: Brutzumfer Mehrzahl: n
48. der Brauch beim Abnehmen des Brautkranzes	Afdansen des Bruttkranses
49. der Sondertanz für die Braut:	Brutdanz
a) wie heißt er?	a)
b) wie geht er vor sich?	b) Jeder Gast zum Fußlauf der Brautigam samt mit der Dorant
50. andere Tänze, die besonders auf der Hochzeit üblich sind	Pullenäse, Bessendanz, Ecke Schäse